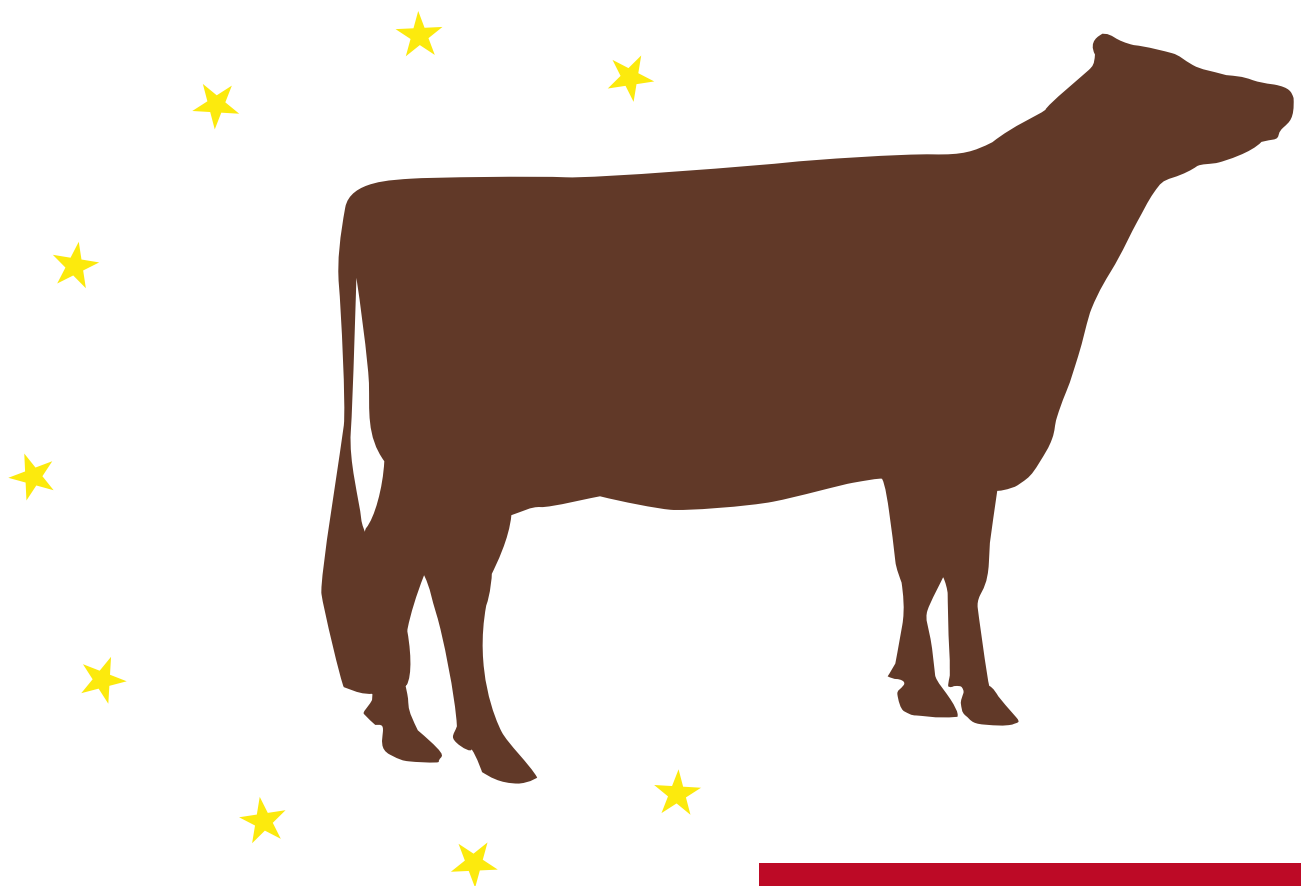


ALPENGENETIK

INFORMATION DES GRÖSSTEN BRAUNVIEHGENETIKANBIETERS EUROPAS



BETRIEBSREPORTAGE

STIERPORTRAIT

ERFOLGREICHE SCHAUSIEGER

AUSGABE 1/2019

Tierzucht aus Leidenschaft

Die Familie Reiser in Wiesen, einem Weiler von Oy-Mittelberg, ist eine Züchterfamilie durch und durch! Nicht nur Braunviehzucht wird hier großgeschrieben, auch in der Haflingerzucht mischen sie deutschlandweit mit.

Derzeit stehen die beiden süddeutsch gekörnten Siegerhengste Nico (2016) und Sonnenkönig-Gold (2017) auf ihrer Deckstation. Beim Braunvieh schafften aus ihrem Stall den Sprung an die Besamungsstation in Memmingen bereits die Stiere Pascha, Joschka und AG Castle. Ein Sinatra-Stierkalb steht derzeit in der Aufzucht.

Josef Reiser ist seit 36 Jahren angestellter Besamungstechniker bei der RBG in Memmingen. Nebenher war schon immer war die Haflingerzucht seine große Leidenschaft und so stand 2003 der erste Deckhengst in seinem Stall. Zusammen mit seiner Frau Irmgard übernahm er 2005 den Heumilch-Betrieb ihrer Eltern in Burgkranzegg. Hier bauten sie im Sommer 2007 den Laufstall am gleichen Platz, an dem der vorige Anbindestall stand – nur etwas breiter und länger. So wurde von 20 auf knapp 50 Kühe inkl. Nachzucht aufgestockt. Da Josef in Vollzeit zum Besamen geht, wird der Hof hauptsächlich von Irmgard und Sohn Thomas bewirtschaftet.

Die Herdenleistung lag 2018 bei 9.111 kg Milch bei 4,16 Prozent Fett und 3,78 Prozent Eiweiß. Diese Milch wird Großteils aus dem Grundfutter produziert. Von Ende April bis Ende Oktober wird ganztägiger Weide-



Wenn es die Schneelage zulässt, dürfen die Tiere auch im Winter raus. Mit auf dem Bild die Familie Reiser mit v. links Josef, Irmgard und Hofnachfolger Thomas.

gang angeboten. Es gibt Heu und Grummet ad libitum und ab 25 kg Milchleistung Kraftfutter am Automaten und 2 kg Maiscob. Im Winter wird die Ration mit 2 kg betriebs-eigenen Grascobs ergänzt.

Der Betrieb liegt auf 950 m, die bewirtschafteten Flächen zwischen 900 und 1100 m. 25 Prozent der 65 ha sind Steilhänge und nicht befahrbar. Sie werden ausschließlich beweidet – im Frühjahr und Herbst mit Jungvieh, im Sommer die hofnahen Steillagen mit den Kühen, die hofweiten Weiden mit Trockenstehern und Haflingern. 41 Hektar werden drei- bis viermal genutzt. Das Dürrfutter

wird überwiegend sonnengetrocknet. Es ist zwar eine Warmlufttrocknung vorhanden, diese war allerdings auf 20 Kühe ausgelegt und ist heute zu klein und wird nur im Notfall bestückt.

Züchterisch erfolgreich

Irmgards Vater leistete schon gute züchterische Vorarbeit, auf die sie aufbauen konnten. Nofak-Ribana, die Mutter von Joschka, geht noch auf die Arbeit des Seniors zurück. Sie war eine fitnessstarke Kuh, die in 12 Laktationen knapp 120.000 kg Milch brachte. Auch ihre Tochter Preset-Rihana steigt in ihre Fußstapfen und hat bereits 9 Kälber. Da Ribana einige Stierkälber gebar, sind nur zwei weitere, noch junge Töchter im Stall: eine Verdi-Tochter im 2. Kalb und die hornlose Viper-Tochter im 1. Kalb. Joschka war von August 2012 bis Dezember 2016 im Standardangebot der RBG Memmingen und zeichnet sich bis heute durch seine guten Fitnesseigenschaften aus. Aktuell ist Joschka-Tochter Liane die beste Kuh im Stall. Sie brachte im vergangenen Jahr 13.953 kg Milch bei 4,22 Prozent Fett und 3,84 Prozent Eiweiß. Die aktuell zuchtwertstärkste Kuh im AHG-Gebiet ist ebenfalls eine Joschka-Tochter. Die Drittkalbskuh Honda von der Berk-miller-Schön GbR in Wildpoldsried glänzt derzeit mit einem GZW von 142 und einem Milchwert von 130 (3/2,6 12.831 kg – 4,08 Prozent F – 3,71 Prozent E).

Der Milchviehstall wurde 2007 neu gebaut. Im Hintergrund sind das alte Wohnhaus und die Bergehalle zu sehen.





Die Joschka-Mutter Nofak-Ribana im 7. Kalb und als 100.000 l Kuh. Sie gebar insgesamt 12 Kälber und erzielte knapp 120.000 kg Milch.

Die Castle-Mutter Prossli-Birzle im 3. Kalb.

Bei den jungen Kühen freuen sich Reisers derzeit besonders über zwei AG Castle-Töchter. Diese kalbten im Alter von 24 Monaten ab und geben beide über 30 kg Milch. Die beiden stammen von Probesprüngen des Stieres bevor er von der Alpengenetik angekauft wurde. Die ersten Töchter aus dem Prüfeinsatz werden im Herbst erwartet. Die Mutter von AG Castle, Prossli-Birzle, ist leider nicht mehr im Bestand, da sie nach ihrer 5. Kalbung abging. Von ihr ist eine sehr gute AG Vox-Tochter da, die seit ihrer Kalbung im August konstant über 30 kg Milch gibt. Die Großmutter von AG Castle, Vasir-Birte, hatte mit über 10.000 kg Milch bei 4 Prozent Eiweiß in 5 Jahren eine der höchsten Durchschnittsleistungen im Stall.

Von Vasir-Töchtern ist Josef Reiser ganz allgemein begeistert. Dieser Stier passte super in seine Herde und brachte leistungsbereite Kühe mit guten Inhaltsstoffen, die trotz guter Milchleistung ihre Körperkapazität behielten.

Auch der Charakter der Vasir-Töchter entspricht seinen Vorstellungen. Reisers legen viel Wert auf ruhige Tiere. Schon beim Jungvieh ist ein ruhiger Charakter wichtig, da alle Tiere zwei Sommer auf die Hochalpe gehen und somit öfters verladen werden müssen. Aber auch im Kuhstall ist der Umgang mit den Tieren leichter, wenn sie handzahn sind. Dass sie zu zweit ein Tier einfangen, kommt selten vor. Ob Jungvieh oder Kuh, alle Tiere sollten sich von einer einzelnen Person einfangen und ein Halfter anlegen lassen.

Überzeugter Einsatz von gesextem Sperma

Auch weil Vasir einer der ersten gesext verfügbaren Stiere war, wurde er von Josef Reiser öfter eingesetzt. Vom Nutzen des gesexten Spermias ist Reiser überzeugt. So wird das Jungvieh wegen der leichteren Kalbungen je nach Jahr zu 30 – 50 Prozent mit gesextem Sperma besamt. Bei den Kü-

hen liegt der Anteil bei ca. 20 Prozent. Je nach Auswahl an gesext verfügbaren Stieren schwankt der Anteil. Er kombiniert dies mit dem Einsatz von Weißblauen Belgiern, deren Anteil bei ca. 40 Prozent aller Besamungen liegt.

Bei den Braunviehbesamungen setzt er eine große Bandbreite an Stieren ein. 2018 waren es 22 verschiedene Stiere, davon knapp zwei Drittel genomische Jungvererber. Bei der Stierauswahl sind die Vererbungseigenschaften Inhaltsstoffe, Euter, Fundament und Charakter besonders wichtig.

Die Linienvielfalt zeigt sich in seinem Viehbestand: Die Herde stammt von 38 verschiedenen Vätern ab.

Die häufigsten Väter bei den Kühen sind Joschka (4), Vasir (3) und AG Verdi (3). Beim Jungvieh sind AG Castle (6) und AG Vanpari (5) am häufigsten vertreten.

Bemerkenswerte Jungviehaufzucht

Jedes Tier geht zwei Sommer auf die Hochalpe. Die jüngsten Kälber sind erst fünf Monate alt, wenn sie auf die Alpe gehen. Damit das klappt, werden die jungen Kälber im Frühjahr mit etwas älteren Artgenossen auf die Weide getrieben. So lernen sie schneller zu fressen. In den ersten Wochen dürfen sie nachts noch in den Stall. Später, Ende Mai, bleiben sie dann auch nachts draußen – so wie auf der Alpe auch. Das Erstkalbealter liegt im Schnitt bei 28 Monaten, die jüngsten sind dabei erst 24 Monate.

Da die Rinder früh abkalben und zwei Sommer auf der Alpe verbringen, sind sie in der ersten Laktation noch nicht voll entwickelt, so dass in der Regel Kühe erst in der zweiten oder dritten Laktation privat an Landwirte verkauft werden.

Autorin: Verena Albrecht

Betriebsdaten Familie Reiser

Lage: Burgkranzegg, Gemeinde Oy-Mittelberg

Seehöhe: 950 m

Niederschlagsmenge: 1800 l

Bewirtschaftete Fläche: 65 ha, davon 25 %

Steilhänge und 5 ha Wald.

Tierbestand: 45 Kühe, 55 Stück Jungvieh

Zuerwerbe: Josef ist Besamungstechniker in Vollzeit

Jahr	Kuhzahl	Milch-kg	F%	E%
2014	38,4	8935	4,05	3,63
2015	36,2	8802	4,01	3,72
2016	48,1	8749	4,11	3,71
2017	49,4	8473	4,18	3,76
2018	44,7	9111	4,16	3,78

Impressum:

Herausgeber der Alpengenetik Zeitung und für den Inhalt verantwortlich: Alpengenetik, Buxheimer Str. 104, 87700 Memmingen

Fotonachweis: Titelfoto Michaela Kölle, Betriebsreportage Verena Albrecht und Luca Nolli, Stierportrait Luca Nolli und Keleki, Europaschau Michaela Kölle, Siegerfotos Luca Nolli, Restelli, G.Soldi, Keleki, Anna Joosse
Februar 2019

Dixiboy stammt aus einer langlebigen Kuhfamilie des biologisch wirtschaftenden Zuchtbetriebes Gorbach Gernot in Thüringerberg/Vorarlberg. Seine Vorzüge sind die interessante Blutführung mit dem hohen genomischen Zuchtwert (GZW 126, EXT 123). Der Stier geht mütterlicherseits nach Salomon weiter auf Vigor, Premium, Starbuck, Dani, Federal und Str. Improver zurück. Die Kuhfamilie erreichte über vier Generationen zurück durchschnittlich acht Abkalbungen mit durchwegs hohen Exterieur-Beurteilungen.

Die Mutter von Dixiboy, Salomon-Feuer, ist schon als Jungrind sehr positiv aufgefallen und wurde vom Besitzer besonders geschätzt. Daher wurde Feuer schon im Alter von einem Jahr genomisch getestet und startete gleich mit dem erfreulichen Ergebnis von GZW 127.

In der 1. Laktation erbrachte die Kuh trotz Alpfung und biologischer Wirtschaftsweise eine beachtliche Leistung mit 6.624 kg Milch bei 4,21 Prozent Fett und 3,80 Prozent Eiweiß. Durch einen Beinbruch auf der Alpe ist die Kuh leider im Sommer 2018 abgegangen.

zeitnah auf die Station überstellt. Hervorzuheben sind auch die gut aufgehängten Euter und die formschönen Kühe in der gesamten Zuchtfamilie über mehrere Generationen zurück. Weiters sind aus dieser Familie zwei Kühe auf Grund von Schauerfolgen und dem

auffallenden Exterieur in die Schweiz exportiert worden, was die Stärke dieser Kuhfamilie zeigt.

Mit DIXIBOY steht ein neuer Stier im Besamungseinsatz, der auf Grund der Blutführung

breit eingesetzt werden kann. Die besonderen Vorzüge sind Milchmenge, Euter, Fundamente sowie das Gesamterieur und die idealen genetischen Besonderheiten Kappa Kasein BB und Beta Kasein A2A2.

Autor: Kuno Staudacher

AG DIXIBOY

AG DIXIBOY
geb.: 29.09.2017

AT 346.666.368
HBNr.: 10/608740

Züchter: Gorbach Gernot, Thüringerberg/AT
KK: BB BK: A2A2

alpen
genomic



Dixiboy-Mutter FEUER (2. Kalb)

qGZW 126 (65%)

MILCH	122 (62%)
Milch-kg	+964
Fett-%	-0,18
Fett-kg	+26
Eiweiß-%	-0,01
Eiweiß-kg	+33

FITNESS 111 (66%)

Nutzungsdauer	112
Persistenz	108
Melkbarkeit	96
Eutergesundheitswert	116
Zellzahl	112
Mastitis	
Milchfieber	
Befruchtungswert	
Fruchtbarkeitswert	96
Frühe Fruchtstörung	
Zysten	
Kalbverlauf pat.	109
Kalbverlauf mat.	105
Vitalitätswert	101

EXTERIEUR

123

		88	100	112	124	
Rahmen	117					
Becken	103					
Fundament	117					
Euter	123					
Gesamtnote	123					
Bemuskelung	87	schwach				voll
Kreuzhöhe	119	klein				groß
Brustbreite	102	wenig				viel
Rumpftiefe	106	seicht				tief
Oberlinie	105	durchhäng.				erhöht
Beckenlänge	109	kurz				lang
Beckenbreite	101	schmal				breit
Beckenneigung	93	eben				abfallend
Umdreher	94	hinten				mittig
Sprg.winkelung	91	steil				säbelbeinig
Sprg.auspräg.	113	voll				trocken
Fessel	111	durchtrittig				steil
Trachten	106	niedrig				hoch
Voreuterlänge	115	kurz				lang
Hintereuterbreite	110	schmal				breit
Hintereuterhöhe	123	tief				hoch
Zentralband	108	nicht ausg.				stark ausg.
Eutertiefe	119	tief				hoch
Voreuteraufhäng.	120	locker				fest
Euterbalance	100	gestuft				geneigt
Strichlänge	93	kurz				lang
Strichdicke	89	dünn				dick
Strichplatz. vo.	111	außen				innen
Strichplatz. hi.	115	außen				innen
Strichstell. hi.	106	nach außen				nach innen
Euterreinheit	101	Nebenstr.				reines Euter

FLEISCH 111 (48%)

Nettozunahme	112
Ausschlachtung	102
Handelsklasse	104

VERERBUNGSTENDENZ

Milchleistung
Euter, Fundament
Eutergesundheit, Langlebigkeit

DAREDEVIL	US 3.012.559.129	BRADY	US 72.341.784
GZW: 116	MW: 111	DIXILAND	US 68.154.378
FEUER	AT 198.861.628	SALOMON	CH 120.0962.9600.1
2/2	7.023 4,12 3,77 554	FUNKE	AT 145.143.117
2/87-83-88-88/87		6/5	7.261 3,80 3,24 511

Europakonferenz und Bundesbraunviehschau 2019

Im März 2019 wird Tirol zum Hotspot der nationalen und internationalen Braunviehszene. Als Veranstalter der Europakonferenz und der Bundesbraunviehschau kann die ARGE Braunvieh wieder einmal ihre Fähigkeiten als Gastgeber unter Beweis stellen und freut sich bereits auf diese verantwortungsvolle Aufgabe. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren und die ersten Eckdaten können bereits verraten werden.

Europakonferenz 2019

Im Rahmen der Europakonferenz der Braunviehzüchter, welche am 29. und 30. März 2019 im Stadtsaal Imst stattfindet, erwarten die Kongressteilnehmerinnen und Kongressteilnehmer informative und lehrreiche Vorträge von bis zu 15 internationalen Referentinnen und Referenten. Die Fachreferate umgreifen die verschiedensten Fachgebiete rund um „die braune Kuh“, in praktischen und theoretischen Aspekten und Ansätzen. Da sowohl die Referentinnen und Referenten wie auch die Kongressteilnehmerinnen und Kongressteilnehmer international sind, werden die Vorträge simultan, auf Deutsch, Englisch, Italienisch und Französisch, übersetzt. Der erste Kongresstag endet mit einem Galadinner, welches mit kulinarischen Spezialitäten wie einem unterhaltsamen Rahmenprogramm aufwartet. Um das Programm abzurunden finden am zweiten Kongresstag nachmittags Betriebsbesichtigungen statt. So viel kann bereits verraten werden: Das Augenmerk liegt hier einerseits auf Braunviehzuchtbetrieben, welche wirtschaftlich und mit züchterischem Erfolg arbeiten, andererseits aber auch einen starken regionalen Bezug zur Landwirtschaft und den Konsumenten pflegen.

Umfangreiches Begleitprogramm

Selbstverständlich wird auch für die Begleitpersonen der Kongressteilnehmerinnen und Kongressteilnehmer ein ansprechendes und abwechslungsreiches Programm organisiert. Hierbei wird versucht für jeden Geschmack etwas vorzubereiten – von Besichtigungen bis zum „selbst mitmachen“ wird etwas dabei sein, aber auch die Freizeit wird nicht zu kurz kommen.


FOTO: MICHAELA KOLLE

www.brownswiss2019.at

Bundesbraunviehschau 2019

Nach dem Abschluss der Europakonferenz ist jedoch noch lange nicht Schluss! Bereits am Abend des 30. März 2019 geht es mit der feierlichen Eröffnung der Bundesbraunviehschau 2019 im Agrarzentrum West in Imst weiter. Erwartet werden dazu rund 300 Kühe und Kalbinnen der Rassen Braunvieh und Original Braunvieh aus den Bundesländern Tirol, Vorarlberg, Kärnten, Steiermark, Nieder- und Oberösterreich. Erfahrungsgemäß ist dieses Schauhighlight eine Veranstaltung, die viele interessierte Züchterinnen und Züchter sowie Braunviehfreunde aus dem In- und Ausland nach Tirol lockt. Die Besucherinnen und Besucher erwarten nicht nur die schönsten Braunviehtiere Österreichs, sondern auch ein buntes



BRAUNVIEH

EUROPA KONGRESS
BUNDESSCHAU 2019

29. bis 31. März in Imst/Tirol

Rahmenprogramm für Klein und Groß. Lassen Sie sich überraschen, was sich die ARGE Braunvieh diesmal für Sie einfallen lässt!

Alle Informationen rund um die Europakonferenz sowie die Bundesbraunviehschau 2019 finden Sie auf www.brownswiss2019.at sowie auch auf Facebook unter www.facebook.com/braunvieh.austria - klicken Sie sich rein, werden Sie Fan auf Facebook und bleiben Sie stets auf dem Laufenden!

Autorin: Stefanie Sick

Erfolgreiche Alpengenetik



Den Titel Champion Jungkühe holte sich AG Pirlo Elena von Rupert Nigsch beim Championat in Dornbirn.



AG Vanpari Segna wurde mit Jungzüchter Eduard Klimmer jun. Gruppensiegerin bei den Kalbinnen bei der Bundesschau.



Bei der Talausstellung Ötztal ging der Gesamteutersieg bei den Jungkühen an AG Voice Rosi von Ferdinand Klotz.



Über zwei Titel freut sich Martin Mariacher mit AG Eudego Glückal, sie wurde Gruppensiegerin bei den Erstlingskühen bei der Jungzüchterschau Schwaz und Gruppenreservesiegerin bei der Bezirksschau Schwaz 2018.



Mit AG Verdi Kimberli von Simon Geisler geht ein weiterer Gruppensieg bei der Jungzüchterschau Schwaz auf das Konto einer Alpengenetiktochter.



Aller guten Dinge sind drei: AG Vamp Ashton von Markus Hirschhuber holte sich ebenfalls einen Gruppensieg bei der Jungzüchterschau Schwaz.

Schausieger



Bei der Landesschau 2017 erreichte AG Hobbit Falerie von Elmar Neururer einen Gruppensieg bei den Jungkalbinnen.



Die AG Jesther Tochter Paris von Stefan Bainger holte auf der Jubiläumsvieh-schau der AHG im Herbst 2018 im 2. Kalb den Klassen- sowie den Eutersieg.



Auf der Viehschau der VZG Stiefenhofen freute sich der Betrieb Ziegler über den Erfolg ihrer AG Hobbit Tochter 197. Sie errang den Titel Champion Jung-kühe sowie den Eutersieg.



Ebenfalls von Siegfried Ziegler ist die AG Voicemail Tochter 147, die auf der Viehschau der VZG Stiefenhofen einen Klassen- und Eutersieg einer Erst-kalbsgruppe erzielte.



Auch in der Gruppe der Zweitkalbskühe war Ziegler erfolgreich. Die AG Vapiano Tochter 356 bekam einen Klassensieg.



Beim Dairy Grandprix 2018 sicherte sich AG Voice Luna von Heinz Kuen den Titel Junior- und Junioreuter-Champion Braunvieh in Traboch.

AG JERO

AT 951.890.129
(Julau x Vasir)

- ✓ Allrounder
- ✓ Milchleistung
- ✓ Eutergesundheit
- ✓ Persistenz
- ✓ Fundament



DER FITNESSSTARKE
LEISTUNGS-STAR



DER LEISTUNGSSTARKE
EXTERIEUR-STAR

Dixiboy-Mutter Salomon-Feuer (2. Kalb)



AG DIXIBOY

AT 346.666.368
(Daredevil x Salomon)

- ✓ Milchleistung
- ✓ Euter
- ✓ Fundament
- ✓ Eutergesundheit
- ✓ alpen
type